

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 34 (1993)
Heft: 5

Artikel: "Projekt 100 x 100" : Osteuropäer zu Gast bei Berner Lehrerschaft
Autor: Scherrer, Monika
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1092693>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER BRÜCKENSCHLAG

Osteuropäer zu Gast bei Berner Lehrerschaft

«Projekt 100 × 100»

Zu seinem 100-Jahr-Jubiläum hat sich der Bernische Lehrerverein (BLV) etwas Besonderes ausgedacht. Er wollte im vergangenen Spätsommer einhundert mittel- und osteuropäische Kolleginnen und Kollegen für eine Woche zu sich einladen, um sich gegenseitig kennenzulernen.

Bei der Einladung berücksichtigt wurden Lehrer und Lehrerinnen aus besoldungsmässig und schulorganisatorisch weniger begünstigten Ländern. Und damit sich Gäste und Gastgeber auch ohne Probleme verständigen konnten, war eine weitere Bedingung das Beherrschen der Deutschen oder der französischen Sprache.

Schulalltag hüben und drüben

Den Gästen sollte einerseits Einblick in das bernische Schulwesen vermittelt werden, andererseits wollte man von den Gästen hören, wie ihr Schulalltag ist und was sie besonders beschäftigt. Kurz: Die Schule sollte im eigenen Spiegel und in dem des Gastes gesehen und erkannt werden.

Die Hauptlast der Betreuung der Gäste übernahmen die Lehrerinnen und Lehrer, die eingeladen hatten. Und diesen vor allem ist es auch laut Abschlussbericht zu verdanken, dass das Projekt trotz einiger Schwierigkeiten erfolgreich hatte durchgeführt werden können.

Unvorhergesehene Widrigkeiten

Probleme ergaben sich schon bei der Planung des Projekts; denn man wollte keine Lehrer(innen) aus der noch kommunistischen Nomenklatura delegiert haben. So wandte sich der BLV an verschiedene Stellen, die bereits Erfahrung haben im Umgang mit Mittel- und Osteuropa wie die Erziehungsdirektion Bern oder die Organisation «People to People».

Die politische Lage bzw. die diplomatische Beziehungsstruktur der Schweiz zu einigen Ländern ergaben teilweise aber auch andere Schwierigkeiten. So entfiel Kroatien als Gäste-Herkunftsland wegen der Kriegswirren, und die Slowenen



SOI - Seminar

Mittleuropa und Baltikum 3 Jahre nach der Wende

17. / 18. Mai 1993 im Hotel Bellevue-Palace
 Unterlagen und Reservation bei Frau T. Bona,
 Telefon: 031 / 43 12 12 Telefax: 031 / 43 38 91

Die Gäste

Insgesamt kamen 43 Lehrerinnen und Lehrer aus Mittel- und Osteuropa nach Bern: 14 aus der ČSFR (12 aus dem heutigen Tschechien, 2 aus der Slowakei); 8 aus Ungarn; 6 aus Rumänien; je 5 aus Polen und Slowenien; 3 aus Weissrussland und 2 aus Russland. Die 8 Französisch sprechenden Gäste (Slowakei, Rumänien, Polen) fanden im Berner Jura und in Biel Gastgeber; die Deutsch sprechenden waren verteilt auf den ganzen Kanton.

mussten das Einreisevisum noch beim Schweizer Konsulat in Zagreb holen. Auch die Visumbeschaffung für Gäste aus den drei baltischen Staaten erwies sich als sehr langwierig, weil das Visum (damals) noch über die Schweizer Vertretung in Moskau beantragt werden musste.

Finanzielle Schwierigkeiten

Besonders problematisch wurde der finanzielle Aspekt des Projekts, denn für zahlreiche Gäste waren die Reisekosten einfach nicht erschwinglich. So beträgt beispielsweise in Rumänien ein Lehrerlohn pro Monat

umgerechnet zwischen 50 und 70 Franken, während die Reisekosten ein Sieben- bis Zehnfaches ausmachten. Ein Lehrerehepaar reiste von seinem Wohnort über mehrere Stunden in die Landeshauptstadt, um dann dort festzustellen, dass sein zusammengespartes Reisegeld inzwischen schon so viel an Wert verloren hatte, dass es nur noch für ein einfaches Bahnbillett nach Bern reichte.

Hier halfen oft die Gastgeber selbst und bezahlten die Rückreise oder erstatteten überhaupt die Reisekosten zurück. Aber auch weitere Spenden ermöglichten den Gästen, in die Schweiz zu reisen. Und schliesslich sprang auch der BLV ein, weshalb das Budget überschritten werden musste.

So konnten schliesslich doch insgesamt 43 Lehrerinnen und Lehrer aus der Tschechoslowakei, aus Ungarn, Rumänien, Polen, Slowenien, Weissrussland und Russland in Bern empfangen und betreut werden. In dieser Woche wurden Schulen besucht, aber auch die Freizeit und schon gar nicht die Kontakte untereinander und zu den von den Berner Lehrern betreuten Schulklassen kamen zu kurz. Geblieben sind Erinnerungen, die eine Berner Gastgeberin so umschrieb: Eigentlich sei sie selbst ebenso Beschenkte gewesen.

Monika Scherrer

**STEIGER
DRUCK AG
BERN**



Moserstrasse 31
3014 Bern
Telefon 031 41 27 75

... Steiger druckt's